

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 131 (2005)
Heft: 19: Zürcher Hallenstadion

Artikel: Vom Velodrom zum Technotempel
Autor: Engler, Daniel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-108572>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

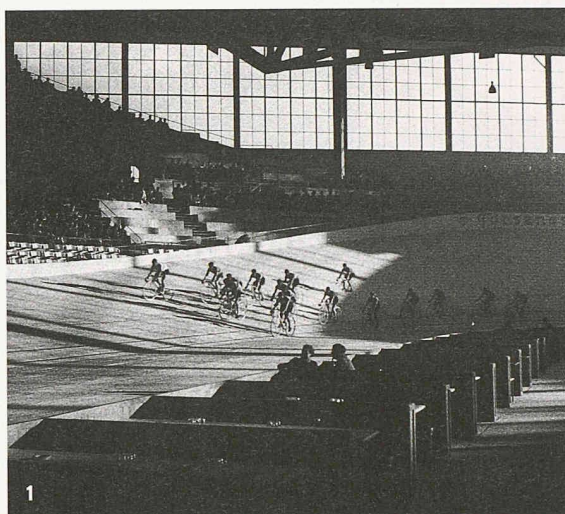
Vom Velodrom zum Technotempel

(de) In einem Bericht des Zürcher Stadtrates wird im September 1937 der Zweck des Hallenstadions erläutert: «Um diesem Übelstand (Fehlen von Sporthallen, Red.) wenigstens zum Teil, in erster Linie in Bezug auf Radrennen, dann aber auch in Bezug auf Boxveranstaltungen, Ring- und Schwingkämpfe, turnerische Vorführungen, Tennisturniere usw., abzuhelpfen, ist (...) die Erstellung einer gedeckten Stadionanlage zur Abwicklung der genannten sportlichen Vorführungen gefordert worden. Eine solche Anlage ist natürlich auch geeignet zur Durchführung grosser politischer und sonstiger Veranstaltungen, gewisser Ausstellungen und von Turn- und Sängerfesten.»

Gefragt war also eine Mehrzweckhalle. Allerdings bestritt der Radsport in der Anfangsphase noch einen Grossteil der Veranstaltungen. Da im Verlauf des 2. Weltkrieges der internationale Rennbetrieb praktisch zum Erliegen kam, standen die ersten Jahre im Zeichen grosser finanzieller Anspannung. Erst in der Nachkriegszeit besserten sich die Verhältnisse. Im Herbst 1949 wurde im Hallenstadion erstmals eine Ausstellung durchgeführt, die 1. Industrie- und Gewerbeausstellung. Der wirtschaftliche Erfolg der «Züspa» zeigt sich an den in den 1980er-Jahren gebauten Erweiterungshallen, die unterdessen bereits selber wieder durch die unmittelbar benachbarte grosse Ausstellungshalle ersetzt worden sind.

Der nächste grosse Schritt war der Einbau der Eisbahn 1950. Das war nicht unumstritten und wurde u. a. mit dem Argument angefochten, Halleneishockey müsse «schnurstracks in die Professionalisierung dieses Sports führen und dass man dies ja wohl nicht unterstützen wolle...». Die Befürworter konnten sich ihrerseits auf den sehr populären und erfolgreichen Zürcher Schlittschuhclub berufen, der damals fast die Hälfte der Nationalmannschaft stellte.

In den nächsten Jahren und Jahrzehnten kamen immer mehr und neue Veranstaltungen hinzu, angefangen bei den Popkonzerten, die bis heute ein wichtiges Standbein darstellen, über die in den 1990er-Jahren aufkommenden gigantischen Techno-Partys bis zu den eher nobel sich gebärdenden Pferdesportveranstaltungen in jüngerer Zeit. Der beim Bau noch zentrale Hallenradsport hingegen hat in dieser Zeit so viel an Bedeutung verloren, dass die altherwürdige Rennbahn nun weichen musste.



1

Radrennen zur Einweihung, 1939 (Bilder: Keystone)

2

Technoparty, Street Parade, 2002

3

Eishockeymatch Schweiz – Russland, 1966

4

Verleihung der Swiss Awards, 2004